



## TIPPS für umweltfreundliche Streumittel und Schneeräumung

### Schneeräumung, aber richtig!

Bevor Streumittel zum Einsatz kommen, sollte der Schnee mittels Schneeschieber oder Besen (wenn nur leicht bedeckt) gründlich entfernt werden.

Da Hauseigentümer\*innen für den Gehweg vor ihrem Haus haften, unbedingt darauf achten, dass dieser entsprechend von Schnee und Eis befreit ist.

### Auf welche Streumittel besser verzichten?

Es ist nicht nur preiswert, sondern spart auch noch Zeit: das Streuen mit Natriumchlorid (Salz). Für die Umwelt ist es jedoch gar nicht so gut, da es den Bäumen schadet und das Grundwasser belastet. Für die empfindlichen Tierpfoten ist es auch nicht geeignet und Autokarosserien setzt es auf Dauer ebenfalls ziemlich zu.

Direkt auf den Schnee gestreut, hat es leider auch nicht die gewünschte Wirkung – im Gegenteil: Der Schnee wird zu Matsch, welcher beim nächsten Frost gefriert, was die Rutschgefahr erhöht.

Streumittel, welche aus Ammoniumsulfat oder Harnstoff bestehen, ebenfalls besser nicht verwenden, da auch sie der Umwelt schaden.

### Was als Ersatz verwenden?

Am besten greift man zu Streumittel, welche weder Salz noch Chlor enthalten. Es gibt sie, die umwelt- und pfotenschonenden Alternativen:

Splitt sollte nur dann verwendet werden, wenn er gereinigt ist und aus keiner Mischung (wie z. B. Splitt-Salz) oder scharfkantigen Materialien besteht.

Weiters eignen sich auftauender Blähton sowie aus Erntereststoffen hergestellte Granulate wie z. B. Maisspindelgranulat als alternative und umweltfreundliche Streumittel.

Vor Gebrauch die Dosierung des jeweiligen Produktes beachten (nur so viel wie notwendig) und besser Handschuhe tragen.

Wenn man zudem auf das „Blaue Engel“- oder „Nordic Swan“-Umweltzeichen achtet, dann steht einer umweltfreundlichen Schnee- und Eisbeseitigung nichts mehr im Weg.

Quelle: Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 8 Umwelt, Energie und Naturschutz